

Delegation aus der Sonnenstube

Autor(en): **Flückiger, Max**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Action : Zivilschutz, Bevölkerungsschutz, Kulturgüterschutz = Protection civile, protection de la population, protection des biens culturels = Protezione civile, protezione della popolazione, protezione dei beni culturali**

Band (Jahr): **49 (2002)**

Heft 5

PDF erstellt am: **29.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-369522>

Nutzungsbedingungen

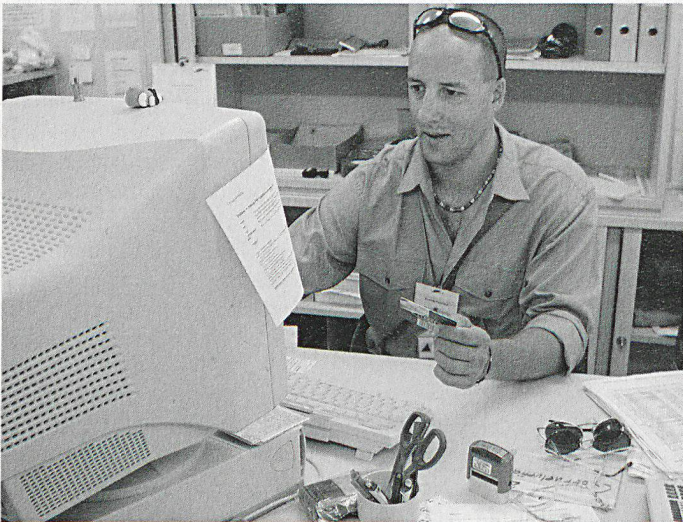
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Andrea Panciera vor dem PC im Expo-Fundbüro.



Schemenhaft: Tessiner Ausflug in die künstliche Wolke zu Yverdon.

FOTO: H.J. WÜNGER



Mittagspause: Andrea Panciera (stehend) zusammen mit (v.l.) Donato Manighetti, Alioscia Cattaneo, Daniele Bernardazzi und Eros Bertolani.



Uferüberwachung: Auf dem Sprungturm übernehmen die Solothurner André Bläsi (Biberist) und Bruno Affolter (Bolken) die Aufgabe ihres Tessiner Kameraden Antonio Witschi (v.l.).

FOTOS: MAX FLÜCKIGER

TESSINER IM EINSATZ AUF DER ARTEPLAGE BIEL

Delegation aus der Sonnenstube

Ein Kontingent von 30 Zivilschutzangehörigen aus dem Kanton Tessin war an der Expo.02 für die Sicherheit (Uferbeobachter, Fundbüro und Parkplatzanweisung) verantwortlich. Ihre Aufgaben übergaben sie plangemäss nach einer Woche den Zivilschützern aus dem Kanton Solothurn.

MAX FLÜCKIGER

Die Tessiner berichteten, dass ihnen die Arbeit sehr gut gefallen und in ihrem Deutament eine sehr gute Moral geherrscht habe. Allerdings: das regnerische Wetter habe den Einsatz leicht getrübt. Zuhause im Tessin hätte es zur selben Zeit sommerliche Temperaturen gegeben... Rundum zeigten sich die Tessiner sehr zufrieden mit der Organisation (gute Unterkunft in der ZS-Anlage

Port, reichliche Morgenverpflegung und die ausgezeichnete Betreuung durch Urs Mollet, dem ZS-Chef der Arteplage Biel.

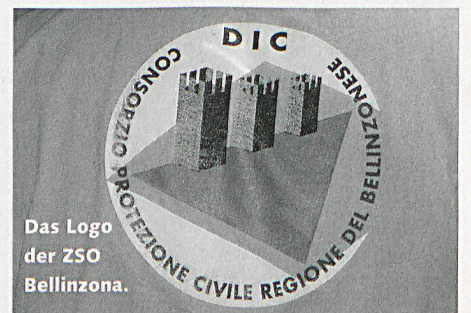
Lange Präsenzzeit – gute Kontakte

Andrea Panciera – er ist Bauingenieur von Beruf – aus San Antonino bezeichnete seinen Einsatz im Fundbüro «als interessant, abwechslungsreich und nicht speziell anstrengend». Dennoch mache die lange Präsenzzeit müde. Panciera fand dennoch Zeit, sich in der Freizeit die Arteplage genauer anzusehen.

Am Vormittag würden weniger Fundgegenstände abgegeben, berichtete er. Von den rund 1500 Gegenständen wie Kleider, Taschen, Uhren, Handys und Zahnspangen (!) konnten an die 200 wieder ihren Besitzern zurückgegeben oder -gesandt werden. Im Fundbüro habe er dank seiner guten Fremd-

sprachenkenntnisse sehr viele und gute Kontakte mit der «Kundschaft» pflegen können, betonte der Zivilschützer aus dem Tessin.

In der Freizeit, so schilderten alle Ticinesi unisono, hätten sie zusammen die Ausstellung besucht und sich aber auch kameradschaftlich in alle Arbeiten geteilt. □



Das Logo der ZSO Bellinzona.